

KINDERSEITE

Reportinis

Nun ist er wohl endlich da, der Sommer. Für heiße Tage haben wir eine tolle Empfehlung für euch: Erdbeer-Limonade. Wie man sie ganz schnell selbst machen kann, lest ihr unten im Rezept. Außerdem geht es heute um das Thema Haustiere. Viele von euch hätten sicherlich gern eins, doch damit geht auch viel Verantwortung einher. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen des Tierheims Arche KaNaum in Bad Arolsen, wo viele Tiere aufgenommen werden. Auch ein neues Buch stellen wir euch heute vor. Und für alle Rätselfreunde: zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas.

Lecker

Fruchtige Erfrischung

Für warme Tage braucht man erfrischende Getränke. Findet ihr auch, oder? Deshalb gibt es heute ein Rezept für eine leckere Erdbeer-Limonade, die sich ganz schnell mit Hilfe von Mama oder Papa zubereiten lässt.

Für ein Glas braucht ihr zunächst sprudelndes Mineralwasser und Zitronen-Limonade. Beides schüttet ihr ungefähr zu gleichen Teilen in euer Glas. Für den Geschmack – und einen tollen Erdbeeraroma – gebt ihr jetzt etwas Erdbeersirup in die Mischung. Wie viel genau ihr nutzt, hängt von euch ab – probiert zwischendurch einfach kurz, wie es euch schmeckt. Dann nehmt ihr vier bis fünf frische oder auch gefrorene Erdbeeren aus der Tiefkühltruhe und gebt sie in das Glas. Zusätzlich könnt ihr noch ein paar Eiswürfel hinein geben. Zusammen mit einem Strohhalm ist euer sommerliches Erfrischungsgetränk fertig.

Wer keine Erdbeeren mag, kann natürlich auch andere Früchte und die entsprechenden Sirups nutzen. (ren)



Erdbeer-Limonade Foto: Renner

Was bedeutet eigentlich...
G7? Ihr habt es sicher mitbekommen, dass in der vergangenen Woche ein G7-Treffen auf Sizilien stattgefunden hat. G7 bedeutet „Gruppe der Sieben“. Zu dieser lockeren Runde gehören sieben Staaten: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und die USA. Jedes Jahr kommen Vertreter dieser Länder zu sogenannten Gipfeltreffen zusammen, um sich abzustimmen bei ganz wichtigen Positionen. Dann geht es beispielsweise um den Klimaschutz oder die Weltwirtschaft. Die wichtigsten Ergebnisse, die in den Gesprächen beschlossen wurden, werden als Gipfelerklärung herausgegeben. Neben G7 gibt es noch G20. Dazu gehören dann 20 Länder. (ren)

Putzen, füttern, kuscheln

In der Arche KaNaum kümmern sich viele Ehrenamtliche um Katze, Nager und Co.

VON JULIA RENNER

BAD AROLSEN-MENGERINGHAUSEN. Rund 75 Katzen, davon 25 Babys, zehn Ponys und Pferde, zehn Kaninchen, drei Meerschweinchen, vier Ziegen und ein Hahn: Das sind aktuell die Bewohner im Tierhaus Arche KaNaum (die Abkürzung steht für Katze, Nager und mehr). Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und zwölf Ehrenamtliche kümmern sich um das Wohl der Tiere – und haben damit alle Hände voll zu tun.

Bereits morgens um 7.30 Uhr geht es los, dann werden alle Tiere gefüttert, die im Stall leben. Um 8.30 Uhr gibt es dann Frühstück für die Katzen und die anderen Tiere im Tierhaus. Danach wird geputzt, jedes Zimmer wird feucht ausgewischt. Auch die Decken und Handtücher, die in den Zimmern liegen, werden gewaschen, die Katzenklos werden ausgewaschen. „Hygiene ist das A und O“, sagt Daniela Nürnberg, Leiterin des Tierhauses.

Nach der Mittagspause kommt dann die sicherlich beste Zeit des Tages für die Tiere: Kuschelzeit. Eine halbe Stunde ist dafür jeden Tag fest eingeplant, denn die Tiere brauchen das, sagt Nürnberg. Ob mit Katze, Kaninchen oder Ziege: Jeder Mitarbeiter kann sich in dieser Zeit mit einem Tier intensiv beschäftigen.

Nachmittags geht es für die Ehrenamtlichen weiter mit dem Ausmisten der Ställe, dem Aufsammeln von Pferdeäpfeln auf den Wiesen und der Grünpflege auf dem Gelände. Auch Beratungen und Vermittlungen stehen an den Nachmittagen an. Interessier-



Hygiene ist wichtig: Jeden Tag werden die Zimmer der Katzen geputzt, damit alles sauber ist und keine Krankheiten entstehen. Hier putzt Julia Schirmer im Zimmer von Jimmy. Foto: Renner

te, die eine Katze, ein Kaninchen oder ein Meerschweinchen bei sich aufnehmen wollen, kommen dann zu Besuch in die Arche.

„Wir beraten immer über artgerechte Haltung und Ernährung“, sagt Nürnberg. Im Vorgespräch lerne man dann die Interessenten kennen und über einen Fragebogen wird schließlich noch erfragt, welchen Beruf sie ausüben, wie große die Wohnung ist und ob sie sich ein Tier leisten können. Das ist wichtig, denn bei einem Tier fallen immer Kosten an: ob für Futter und Spielachen oder für den Tierarzt.

Wollen Eltern ihren Kindern ein Tier kaufen, müssten

diese immer dahinter stehen, sagt die Tierheimleiterin. Spontane Käufe seien nicht gut, am besten sei eine intensive Vorbereitung gemeinsam mit den Kindern. Dafür gebe es gute Bücher, aber auch im Internet zahlreiche Info-Möglichkeiten. „Wir machen den Familien klar, wie viel Zeit ein Tier in Anspruch nimmt.“

In der Arche in Mengerlinghausen leben hauptsächlich Streuner, also Katzen ohne Zuhause. Manchmal bleiben die Tiere monatelang im Tierheim, manchmal nur einige Tage, um kastriert zu werden. Das bedeutet, dass die Geschlechtsteile von Kater und Katze in einer Operation ent-

fernt werden. Die Tiere spüren davon nichts, sie sind – wie auch Menschen bei einer Operation – in Narkose. Bezahlt wird das durch die Stiftung, zu der das Tierhaus gehört.

Die Kastration ist für viele Katzenliebhaber ein wichtiges Thema. Denn die Streunerkatzen vermehren sich ständig weiter und vielen von ihnen geht es schlecht, sie haben kein Zuhause und werden oft krank. In der Arche werden jedes Jahr rund 200 Katzen kastriert.

Infos: Viele weitere Infos über die Arche KaNaum und die Tiere, die dort leben, findet ihr im Internet auf www.arche-kanaum.de.

Bücherwurm

Leben im Fantazieland

Um ein besonderes Kind geht es im Buch „Fletas oder Etsalf? Ein Kind aus Fantazieland“. Jeden Morgen entdeckt die Hauptfigur, ob sie gerade ein Junge (Etsalf) oder ein Mädchen (Fletas) ist, denn das kann sich jede Nacht ändern. Das Kind ist ein Mahal, ebenso wie die Eltern.

Die Familie lebt in Fantazieland, zwischen den Welten. Dort gehen die Kinder nicht zur Schule, sondern lernen in der Chronou Mathisis, wo sie von einem der Erwachsenen unterrichtet werden. Dort geht es dann um Kräuter, aber auch darum, wie man sich als Mensch gut verhält. Fletas oder Etsalf ist nie allein unterwegs, hat immer einen Kobold und eine Elfe als Begleiter dabei. Dann sind da noch Luca und Leo, die besten Freunde des Mahals. Gemeinsam erleben sie viele Abenteuer.

Dank kurzer Texte und vieler Zeichnungen ist das Buch auch für kleine Kinder geeignet. „Fletas oder Etsalf? Ein Kind aus Fantazieland“ von Valentina uit Twei, erschienen im Paramon-Verlag, 39 Seiten, 12,90 Euro. ISBN 978-3-03830-323-7. (ren)



Blick über den Tellerrand

Konzerte und Bibelarbeit

Fünf Tage lang wurde jetzt der Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin und Wittenberg in Sachsen-Anhalt gefeiert. Dabei durften aber nicht nur Menschen mitmachen, die evangelisch sind. Anhänger jeder Religion waren willkommen.

Alle zwei Jahre gibt es den Kirchentag, immer in einer anderen Stadt. Mehr als 2000 Veranstaltungen gab es in diesem Jahr für die Teilnehmer, dazu gehörten Diskussionsrunden, Konzerte, Kunstprojekte und Bibelarbeiten. Beim Abschlussgottesdienst in Wittenberg waren rund 120.000 Frauen, Männer und Kinder dabei.

Erstmals wurde der Kirchentag in diesem Jahr in zwei Städten gefeiert. Wittenberg wurde ausgewählt, weil Martin Luther eng mit dieser Stadt verknüpft ist. Luther lebte von 1483 bis 1546 und gilt als zentrale Person der sogenannten Reformation, also der kirchli-



Kirchentag: In Berlin und Wittenberg wurde gefeiert. Foto: epd

chen Erneuerungsbewegung. Luther hat mit dafür gesorgt, dass sich das Christentum spaltete in katholische und evangelische Gläubige.

Das war in diesem Jahr vor genau 500 Jahren. Damals soll der Theologe Martin Luther 95

Thesen, die er entwickelt hatte, an die Tür der Wittenberger Schlosskirche geschlagen haben. Allerdings ist nicht sicher, ob er damals wirklich Flugblätter an die Tür nagelte oder ob es bloß eine Geschichte ist. (ren)

1. Wo leben Ernie und Bert?
A Sesamstraße **G** Lindenstraße

2. Von welchem Brüderpaar stammt eine bekannte Märchensammlung?
P Brüder Grimm **M** Klitschkos

3. Wie heißt das Findelkind aus dem „Dschungelbuch“?
T Bob **F** Mowgli

4. Wer hat Micky Maus erfunden?
E Walt Disney **U** Michael Jackson

5. Wo sind derzeit Kino-Piraten wieder unterwegs?
Z Thailand **L** Karibik

Lösungswort: **R** **B** **L** **E** **S**

Rätseln & Gewinnen

Wir haben wieder ein paar knifflige Fragen für euch vorbereitet. Wenn ihr alle fünf richtig beantwortet, habt ihr am Ende ein Lösungswort. Schickt es an uns und mit etwas Glück könnt ihr einen tollen Preis gewinnen. Unter allen Einsendern mit der richtigen Antwort verlosen wir ein Paket, bestehend aus einmal Trampolinspringen und Fahren in der Sommerrodelbahn am Edersee für zwei Erwachsene und zwei Kinder. Viermal Slush-Eis gibt's dazu. Schickt eure Antworten als Mail, Postkarte oder Brief oder te mit dem Stichwort Reportinis bis Freitag, 16. Juni, an die Waldeckische Landeszeitung, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach. Eure Mails schickt an reportinis@wlz-online.de. Wir drücken die Daumen. (ren)



Das hat uns erschreckt...

Zu einer schrecklichen Explosion kam es vergangene Woche in der englischen Stadt Manchester. 22 Menschen, darunter Kinder und Jugendliche, starben nach einem Konzertbesuch. Ein sogenannter Selbstmordattentäter hatte sich nach dem Konzert mit einer Bombe in die Luft gesprengt und viele Menschen mit in den Tod gerissen.

22 Jahre alt war der Mann, der das Attentat verübte. Er wurde in England geboren, seine Eltern kamen aus Libyen in Nordafrika. Noch ist nicht klar, warum der Mann so viele Menschen getötet hat. Er war wohl kein Einzelkämpfer: Die Polizei hat mehrere Verdächtige festgenommen. (ren)

